

Tausende leiden an erkrankten Nieren und ahnen es nicht.

Das Ueberhandnehmen der Nierenkrankheit.

Den meisten Leuten fällt der alarmierende Fortschritt und das erschreckende Ueberhandnehmen der Nierenkrankheit nicht auf. Obwohl unzählige Nieren eine der gewöhnlichsten und häufigsten Krankheiten ist, welche erkrankt, wird sie fast immer bis zu allerletzt vorhanden erkannt von Patienten und Ärzten, die sich schon damit befreit gestellt wissen, leichten nur die Symptome zu behandeln, während die eigentliche Krankheit das ganze System unterminiert.

Was man thun soll.

Es bietet eine gewisse Versicherung die bewährte Thatsache, daß Dr. Kilmers Sumpfwurzel, das größte Nierenheilmittel, jeder Erwartung entspricht in der Heilung von Rheumatismus, Rückenbeschwerden, Nieren, Leber, Blase und jedem Theil des Urinapparats. Sie lindert die Unfähigkeit des Blutes einzuhalten sowie das brennende Gefühl beim Urinlassen, und beseitigt alle Folgen vor, die nach Genuß von Wein, Bier oder Schnaps entstehen können, wie bitteres Wasserlassen des Tages über und häufiges Urinieren während des Nachts. Der milde und außerordentliche Effekt der Sumpfwurzel-Medicin bewirkt sich schnell. Sie hilft allen da für die wunderbaren Heilungen und in den meisten Fällen können Sie die Heile. Zu haben in allen Apotheken in 50 Cent und einen Dollar Flaschen.

Sie können eine Probeflasche und ein kleines Büchlein, welches Ihnen Alles erklärt, postfrei angeschickt bekommen. Man adressire an Dr. Kilmers & Co., Binghamton, N. Y. Wenn Sie Laboratorien der Sumpfwurzel-Medicin, deren Zeitung und begeben Sie keinen Versuch, sondern merken Sie sich den Namen Dr. Kilmers Sumpfwurzel-Medicin, sowie auch die Adresse Binghamton, N. Y.

Reicher Gewohnheitsbetriber. Vor einer der Pariser Strafkammern mußte dieser Tage ein 71-jähriger Greis wegen Gewohnheitsbettelei erscheinen. Als man ihn zum Polizeiposten führte, durchsuchte man ihn und fand bei ihm 10,000 Francs in Staatspapieren, auf seinen Namen lautend, im Spartassenbuch über 1600 Francs und eine beschriebene Summe in Gold von nur 800 Francs. Ernest Buchon — so hieß der Bettler — wurde vom Vorsitzenden gefragt, woher er diese Summe habe? „Von meiner Arbeit!“ entgegnete der Gefragte, nicht ohne Berufszorn. „Ich bettle schon seit meiner Kindheit!“ Er erhielt acht Tage Gefängnis.

Probe Katarth-Behandlungen werden auf Ersuchen frei von Dr. Sloop, Racine, Wis., verlangt. Diese Proben betreffen den Leuten, ohne Kosten, den großen Werth dieser wissenschaftlichen Medizin, die allenfalls Apothekern als Dr. Sloop's Katarth Remedy bekannt ist. Verkauf durch Theo. Jessen.

Widerwärtig.

„Jetzt habe ich den verfluchten Rötter schon siebenmal umgetauscht... aber er hört immer noch nicht!“

Ein Glücksfall.

„Kolofale Korrespondenz haben Sie ja!“ — „Alles Bettelbriefe von armen Verwandten, die gehört haben, daß ich Bleite gemacht habe!“

Unsere Diensthöfen.

Röchin (die einen Vorwurf ihrer Madame mit Erfolg zurückgewiesen, folgte): „Man darf nicht die Herrschaft über die Herrschaft verlieren!“

Das reinste Kaffe-Substitut, das je hergestellt wurde, wird seit Kurzem von Dr. Sloop in Racine, Wis., hergestellt. Sie brauchen es nicht zwanzig oder dreißig Minuten zu kochen. In einer Minute zubereitet, sagt der Doktor. „Health Coffee“ (Gesundheitskaffee) ist hauptsächlich die beste Kaffeemischung die erkrankt. Auch nicht eine Spur von echtem Kaffee enthält. Gesundheitskaffee Imitation ist aus reinen geordneten Bestandteilen oder Getreide mit Malz, Nüssen usw. hergestellt. Ein Sachverständiger würde sogar getäuscht, wenn er dieselbe nur wußte endlich als Kaffee trank. Post Bros.

Weiter Weg.

Dichterin: „Gurrah... im Abreißbuch bin ich schon, wenn ich nur auch schon im — Lexikon wäre!“

Bindermond.

„Warum heißt Du denn so, Lieschen?“ — „Äh, Gärtner's Fräulein will mich heirathen — und ich hab' ihm doch gar nichts gethan.“

Hier ist guter Rath.

D. S. Woolever, einer der bekanntesten Kaufleute von Le Rayville, N. Y., sagt: „Wenn Ihr jemals an Hämorrhoiden leidet, gebraucht Bullins America Salbe. Sie kuriert mich von ihnen, vor gut 20 Jahren.“ Garantie für Geschwüre, Wunden, Brandwunden oder Abszessen. Se bei allen Apothekern.

„Ungefähr 100,000 Rebe werden während der Frühlingszeit von den 800 Fischersmännern in den Niederlanden gebraucht. Ein Rebe hält etwa drei Saisons aus; aber wegen der Verluste durch Stürme und sonstige Ursachen werden von 10,000 bis 50,000 neue Reben jährlich gekauft.“

Ein wirkliches Wunderland.

Süddakota mit seinen reichen Silberminen, Glucksfunden, weiten Ranges und merkwürdigen Naturformationen, ist ein wahres Wunderland. In Round City, dem Heim der Frau C. D. Klapp, palstrie neulich eine wunderbare Heilung. Ihr Sohn schien infolge von Lungen- und Halsleiden dem Tode nahe zu sein. Schwächende Hustenanfälle kamen alle fünf Minuten. „Schreib Frau Klapp, als ich begann mit Dr. King's New Discovery, das reichte sein Leben und heilte ihn völlig.“ Garantie für Husten und Entzündungen, Hals- und Lungenleiden. Bei allen Apotheken. 50c und 1.00. Postfreie frei.

Haus, Hof und Land

Lippe n. Blasenartiger Ausschlag an den Lippen schwindet durch Abführmittel. Es entsteht entweder durch Ueberladung des Magens, zu viel Magen Säure oder kommt infolge von Fiebererscheinungen.

Flor waschen. Man legt den Flor eine Nacht in Milch. Dann brüht man ihn ohne zu reiben aus, gießt frisches Wasser, in das man Seife schabt, darüber und läßt ihn wieder eine Nacht ziehen. Dann brüht man ihn wieder aus. Weißer Flor wird zwischen nasse Tücher gelegt und geschwefelt.

Ein vorzuziehendes Beruhigungsmittel nach Schreck, Angst, Zorn und Aerger ist das Brausepulver. Da es nach Anstrengung und Ermüdung, bei Blutandrang, Beklemmung, Uebelkeit und hysterie sehr belebend wirkt, so sollte das Brausepulver in keinem Hause fehlen.

Das gewöhnliche Backpulver kann man sich herstellen aus 75 Theilen gut getrocknetem gereinigtem Weinstein und 25 Theilen doppeltkohlensaures Natron. Es ist in dessen weniger gut als die fertig im Handel befindlichen. Der Teig muß sogleich nach dem Zusatz verbacken werden, nicht erst nach dem Aufgehen.

Grüne Klößchen für Brühsuppen. Eine Handvoll Petersilie, ebensoviele Spinat und halb so viel Kerbel, sowie wenig Schnittlauch wäscht man sauber, hackt alles fein und dünstet es einige Minuten in Butter. Dann vermischt man sie mit zwei geriebenen Eiern, zwei Eiern, Salz und etwas Pfeffer, formt mit zwei Löffeln, die man mit Mehl bestreut, kleine Klößchen von der Größe und läßt sie in der fertigen Suppe nur eben aufwallen, da sie sonst zerfallen.

Gebackene Eierflädchen. Von einem gewöhnlichen Eierkuchenteig aus Mehl, Milch und ganzen Eiern, aber ohne Zucker, bakt man kleine, dünne Eierflädchen. Diese läßt man kalt werden und schneidet sie viereckig. Dann bestreut man sie messerrückenbreit mit einem Mus von Hühnern, Wild oder anderem Fleisch, rollt sie fest zusammen und panirt die entfalteten Walzen in Ei und geriebener Semmel zerhackt, daß man erst die beiden Enden in Ei und Semmel taucht und dann dies Verfahren mit den ganzen Rollen wiederholt, so daß sie an den Enden einen verflachten Ueberzug erhalten. Kurz vor dem Anrichten bakt man sie in heißem Palmöl, richtet sie auf einer gefalteten Serviette an und garnirt sie mit gebackener Petersilie.

Umschläge bei Rückenbeschwerden. Ein wirksames Lindermittel gegen Rückenschmerzen, die von der Wirbelsäule ausgehen, sind Umschläge, die zur Nacht aufgelegt werden. Hierzu benutzt man zwei in Wasser getauchte und wieder ausgedrückte Handtücher, die der Breite nach festgerollt, zu beiden Seiten längs der Wirbelsäule aufgelegt werden. Natürlich muß Leib- und Bettwäsche gegen das durch den Druck des Liegens herausquellende Wasser geschützt werden. Wollene Decken oder Lächer genügen nicht, da sie allmählich durchfeuchten. Als völlig zweckentsprechend ist eine genügend lange und breite Unterlage von gelbem Wachs, wie es zu Badepurpuren verwendet wird, zu empfehlen. Die dem Rücken aufliegende Seite wird mit Leinwand überzogen, um das Festhalten des Wachsstücks an den Körper zu vermeiden. Anfangs liegt es sich nicht gerade bequem auf diesen Rollen, jedoch gewöhnt sich der Kranke bald daran, und wird ihm ein Extratüschchen in den Rücken gelegt, so wird das Unbehagene bedeutend gemildert. Diese Art Rückenumschläge haben den Vorzug, lange Zeit kühl zu bleiben und dem schmerzenden Rücken wirklich gute Dienste zu leisten.

Aufbewahrung von Fett. Um die verschiedenen Fettarten, einerlei ob Rindes-, Schweines-, Hammels-, Gänse- oder anderes Fett, längere Zeit vor dem Verderben zu schützen, ist es nothwendig, diejenigen Stoffe, welche das Ranzigwerden des Fettes veranlassen, aus diesem zu entfernen. Bekanntlich enthalten alle rohen thierischen Fette eine gewisse Menge von Wasser und Eiweißkörpern, wenn von letzteren auch nur ganz wenig. Das Wasser verdunstet beim Ausstraten des Fettes, die Eiweißkörper müssen auf andere Weise entfernt werden. Zu diesem Zweck stellt man das in ganz kleine Würfel zerschnittene Fett, mit reichlich Wasser bedeckt, bis zum nächsten Tage hin, in der Zwischenzeit das Wasser öfter abgießend und durch frisches ersetzend; an der rötlichen Färbung erkennt man, daß dieses alle Stoffe, welche nicht in das Fett gehören, auszieht. Nun erst bringt man es in einer Kasserolle mit reichlich kaltem Wasser zum Feuer und kocht es unter öfterem Umrühren so lange, bis alles Wasser verdunstet ist und die vom Fett zurückbleibenden Gerieben dunkelbraun erscheinen. Dann läßt man das Fett etwas abkühlen und die fetten Stoffe sich setzen, gießt es klar ab und den Rest durch ein Haarsieb, füllt es in einen Steintopf und überbedeckt diesen nach dem Erkalten mit Papier. So behandeltes Fett hält sich ein halbes Jahr lang und länger.

Das Alter der Hühner erkennt man ziemlich sicher an den Sporen. Im ersten Lebensjahre haben die Hennen keine Spur von Sporen, im zweiten zeigen sich bei einzelnen Thieren schon kleine Anfänge, welche in selteneren Fällen auch wohl schon eine Länge von 3 Zoll erreichen. Diese Sporen sind aber verhältnismäßig weich, dünn und nicht spitz. Mit zunehmendem Alter werden die Sporen härter, dicker und spitzer. Da die meisten Hühner aber erst im dritten, manche sogar erst im vierten Lebensjahre Sporen bekommen, so sind auch die Sporen kein durchaus sicheres Kennzeichen des Alters. Man sollte deshalb den Hühnern in der Jugend geschlossene Führringe anlegen, um zu jeder Zeit das Alter der Thiere genau feststellen und alte Hühner rechtzeitig ausmerzen zu können. Die beste Zeit für die Abschaffung der alten Hühner ist die Zeit vor Eintritt der Mauser. Während dem Federwechsel magern die Thiere ab und müssen dann erst noch viele Wochen gefüttert werden, bevor sie wieder den früheren Nahrungszustand erreichen. Dieses Futter ist aber unnötig verwendet worden, und es ist dann kein Wunder, wenn einzelne Züchter die Hühnerhaltung als unrentabel bezeichnen.

Die Verwendung der Gerberlöhe beim Obbau gelangt in neuerer Zeit in Norddeutschland mehr und mehr in Baumschulen und bei Obstanlagen zur Bedeutung des Bodens in Aufnahme. Die Beete bleiben durch eine solche Bedeckung des Bodens von jedem Unkraut frei, der Boden ist unter der Löhe ohne jede weitere Bodenkultur immer locker, in der trockensten Zeit ohne jegliches Begießen fortwährend entsprechend feucht. Die Wurzelbildung wird demnach gefördert, daß in der Lohschicht, welche sechs bis acht Zoll stark sein soll, selbst in der Veredelungsstelle noch ganze Kränze von Wurzeln rings um die Stämmchen sich bilden, und die Fruchtbarkeit älterer Bäume und die Schönheit der Früchte wird wesentlich erhöht. Es werden also durch die Verwendung der ausgenutzten Löhe nicht nur Arbeit und Kosten für Jäten, Lockern und Begießen des Bodens gespart, es wird auch die Wurzelbildung sowie der Fruchtanfang der Obstbäume, mithin auch deren Rentabilität vermehrt.

Zum Tränken der Pferde. In manchen Wirtschaften herrscht noch die Sitte, daß man die Pferde an die Brunnenröge führt, damit sie hier nach Belieben saufen können. Dieses Verfahren ist jedoch zu verwerfen; denn erstens erkälten sich die Thiere leicht, und zweitens ist das frischgeschöpfte oder herbersprudelnde Brunnenwasser, namentlich im Winter, viel zu kalt, so daß es leicht zur Entzündung der Eingeweide führen und auch noch andere Uebel zur Folge haben kann. Man tränke daher die Pferde, wenn irgend thunlich, im Stalle, und wenn das Wasser kalt oder im Winter gar eifig ist, so setze man so viel heißes Wasser zu, daß es eine angenehme Temperatur bekommt. Vielfach stellt man auch das kalte Wasser in den Stall, bis es nahezu die Temperatur desselben angenommen hat, aber auch das ist nicht zu empfehlen, weil abgestandenes Wasser seine Frische verlor und deshalb den Pferden weniger dienlich ist.

Gebisse für Arbeitspferde. Die besten Gebisse für Arbeitspferde sind glatte, bide Trensengebisse mit Mittelgelenk. Gewundene, edige oder gar gezähnte Gebisse üben auf die Lippenfalten, die Zunge und Laden eine zu scharfe Wirkung aus, weshalb sie nur bei sehr hartmüthigen Pferden zu empfehlen sind. Verletzungen und Einschnitte an der Zunge treten sehr leicht bei der Verwendung von Trensengebissen ohne Mittelgelenk ein. Ob das Gebiß außerdem noch eine mittlere Aufbiegung und eine feilliche Abneigung haben soll, hängt von der Beschaffenheit der Zunge, Laden und Lippenfalten im Einzelfalle ab. Im allgemeinen wird auf die Aufbiegung und Abneigung des Gebisses Bedacht genommen werden müssen, da ein ozardes Gebiß beim Anziehen vornehmlich die Zunge trifft und zu Beschädigungen derselben Veranlassung gibt.

Das Tränken der Hasen. Die Hasen trinken täglich dreimal, und bekommt das Kalb, je nach Bedarf, vier bis neun Quart Vollmilch pro Tag. Natürlich kann man auch Magermilch bei der Aufzucht der Kälber verwenden, jedoch empfiehlt es sich alsdann, den fehlenden Fettgehalt derselben durch reines Erdnöl zu ersetzen. Es ist diese Fütterung besonders für jene Landwirthe vortheilhaft, die ihre Vollmilch an Molkereien verkaufen und nur Magermilch zum Füttern haben. Man kann pro Quart fünf Theelöffel geben, und zwar in der Weise, daß man es der Milch, nachdem diese erwärmt worden ist, zusetzt und durch fleißiges Uerrühren mit derselben gut vermenget. Von Wichtigkeit ist, daß die größte Reinlichkeit bei dem Tränken der Kälber herrscht.

Mit wasserfütterter man Ziertauben? Ziertauben dürfen nur leichtes, aber gutes Futter, wie Weizen, Gerste, Buchweizen u. s. w. bekommen, sonst treten Verletzung, Verdauungsstörungen ein und die Tauben werden faul und träge. Als Zusatzfutter kann Spreu's Taubenfutter mit Vortheil gegeben werden, aber nicht als Hauptbestandtheil.

Das Alter der Hühner erkennt man ziemlich sicher an den Sporen. Im ersten Lebensjahre haben die Hennen keine Spur von Sporen, im zweiten zeigen sich bei einzelnen Thieren schon kleine Anfänge, welche in selteneren Fällen auch wohl schon eine Länge von 3 Zoll erreichen. Diese Sporen sind aber verhältnismäßig weich, dünn und nicht spitz. Mit zunehmendem Alter werden die Sporen härter, dicker und spitzer. Da die meisten Hühner aber erst im dritten, manche sogar erst im vierten Lebensjahre Sporen bekommen, so sind auch die Sporen kein durchaus sicheres Kennzeichen des Alters. Man sollte deshalb den Hühnern in der Jugend geschlossene Führringe anlegen, um zu jeder Zeit das Alter der Thiere genau feststellen und alte Hühner rechtzeitig ausmerzen zu können. Die beste Zeit für die Abschaffung der alten Hühner ist die Zeit vor Eintritt der Mauser. Während dem Federwechsel magern die Thiere ab und müssen dann erst noch viele Wochen gefüttert werden, bevor sie wieder den früheren Nahrungszustand erreichen. Dieses Futter ist aber unnötig verwendet worden, und es ist dann kein Wunder, wenn einzelne Züchter die Hühnerhaltung als unrentabel bezeichnen.

Die Verwendung der Gerberlöhe beim Obbau gelangt in neuerer Zeit in Norddeutschland mehr und mehr in Baumschulen und bei Obstanlagen zur Bedeutung des Bodens in Aufnahme. Die Beete bleiben durch eine solche Bedeckung des Bodens von jedem Unkraut frei, der Boden ist unter der Löhe ohne jede weitere Bodenkultur immer locker, in der trockensten Zeit ohne jegliches Begießen fortwährend entsprechend feucht. Die Wurzelbildung wird demnach gefördert, daß in der Lohschicht, welche sechs bis acht Zoll stark sein soll, selbst in der Veredelungsstelle noch ganze Kränze von Wurzeln rings um die Stämmchen sich bilden, und die Fruchtbarkeit älterer Bäume und die Schönheit der Früchte wird wesentlich erhöht. Es werden also durch die Verwendung der ausgenutzten Löhe nicht nur Arbeit und Kosten für Jäten, Lockern und Begießen des Bodens gespart, es wird auch die Wurzelbildung sowie der Fruchtanfang der Obstbäume, mithin auch deren Rentabilität vermehrt.

Zum Tränken der Pferde. In manchen Wirtschaften herrscht noch die Sitte, daß man die Pferde an die Brunnenröge führt, damit sie hier nach Belieben saufen können. Dieses Verfahren ist jedoch zu verwerfen; denn erstens erkälten sich die Thiere leicht, und zweitens ist das frischgeschöpfte oder herbersprudelnde Brunnenwasser, namentlich im Winter, viel zu kalt, so daß es leicht zur Entzündung der Eingeweide führen und auch noch andere Uebel zur Folge haben kann. Man tränke daher die Pferde, wenn irgend thunlich, im Stalle, und wenn das Wasser kalt oder im Winter gar eifig ist, so setze man so viel heißes Wasser zu, daß es eine angenehme Temperatur bekommt. Vielfach stellt man auch das kalte Wasser in den Stall, bis es nahezu die Temperatur desselben angenommen hat, aber auch das ist nicht zu empfehlen, weil abgestandenes Wasser seine Frische verlor und deshalb den Pferden weniger dienlich ist.

Gebisse für Arbeitspferde. Die besten Gebisse für Arbeitspferde sind glatte, bide Trensengebisse mit Mittelgelenk. Gewundene, edige oder gar gezähnte Gebisse üben auf die Lippenfalten, die Zunge und Laden eine zu scharfe Wirkung aus, weshalb sie nur bei sehr hartmüthigen Pferden zu empfehlen sind. Verletzungen und Einschnitte an der Zunge treten sehr leicht bei der Verwendung von Trensengebissen ohne Mittelgelenk ein. Ob das Gebiß außerdem noch eine mittlere Aufbiegung und eine feilliche Abneigung haben soll, hängt von der Beschaffenheit der Zunge, Laden und Lippenfalten im Einzelfalle ab. Im allgemeinen wird auf die Aufbiegung und Abneigung des Gebisses Bedacht genommen werden müssen, da ein ozardes Gebiß beim Anziehen vornehmlich die Zunge trifft und zu Beschädigungen derselben Veranlassung gibt.

Das Tränken der Hasen. Die Hasen trinken täglich dreimal, und bekommt das Kalb, je nach Bedarf, vier bis neun Quart Vollmilch pro Tag. Natürlich kann man auch Magermilch bei der Aufzucht der Kälber verwenden, jedoch empfiehlt es sich alsdann, den fehlenden Fettgehalt derselben durch reines Erdnöl zu ersetzen. Es ist diese Fütterung besonders für jene Landwirthe vortheilhaft, die ihre Vollmilch an Molkereien verkaufen und nur Magermilch zum Füttern haben. Man kann pro Quart fünf Theelöffel geben, und zwar in der Weise, daß man es der Milch, nachdem diese erwärmt worden ist, zusetzt und durch fleißiges Uerrühren mit derselben gut vermenget. Von Wichtigkeit ist, daß die größte Reinlichkeit bei dem Tränken der Kälber herrscht.

Mit wasserfütterter man Ziertauben? Ziertauben dürfen nur leichtes, aber gutes Futter, wie Weizen, Gerste, Buchweizen u. s. w. bekommen, sonst treten Verletzung, Verdauungsstörungen ein und die Tauben werden faul und träge. Als Zusatzfutter kann Spreu's Taubenfutter mit Vortheil gegeben werden, aber nicht als Hauptbestandtheil.

Das Alter der Hühner erkennt man ziemlich sicher an den Sporen. Im ersten Lebensjahre haben die Hennen keine Spur von Sporen, im zweiten zeigen sich bei einzelnen Thieren schon kleine Anfänge, welche in selteneren Fällen auch wohl schon eine Länge von 3 Zoll erreichen. Diese Sporen sind aber verhältnismäßig weich, dünn und nicht spitz. Mit zunehmendem Alter werden die Sporen härter, dicker und spitzer. Da die meisten Hühner aber erst im dritten, manche sogar erst im vierten Lebensjahre Sporen bekommen, so sind auch die Sporen kein durchaus sicheres Kennzeichen des Alters. Man sollte deshalb den Hühnern in der Jugend geschlossene Führringe anlegen, um zu jeder Zeit das Alter der Thiere genau feststellen und alte Hühner rechtzeitig ausmerzen zu können. Die beste Zeit für die Abschaffung der alten Hühner ist die Zeit vor Eintritt der Mauser. Während dem Federwechsel magern die Thiere ab und müssen dann erst noch viele Wochen gefüttert werden, bevor sie wieder den früheren Nahrungszustand erreichen. Dieses Futter ist aber unnötig verwendet worden, und es ist dann kein Wunder, wenn einzelne Züchter die Hühnerhaltung als unrentabel bezeichnen.

Die Verwendung der Gerberlöhe beim Obbau gelangt in neuerer Zeit in Norddeutschland mehr und mehr in Baumschulen und bei Obstanlagen zur Bedeutung des Bodens in Aufnahme. Die Beete bleiben durch eine solche Bedeckung des Bodens von jedem Unkraut frei, der Boden ist unter der Löhe ohne jede weitere Bodenkultur immer locker, in der trockensten Zeit ohne jegliches Begießen fortwährend entsprechend feucht. Die Wurzelbildung wird demnach gefördert, daß in der Lohschicht, welche sechs bis acht Zoll stark sein soll, selbst in der Veredelungsstelle noch ganze Kränze von Wurzeln rings um die Stämmchen sich bilden, und die Fruchtbarkeit älterer Bäume und die Schönheit der Früchte wird wesentlich erhöht. Es werden also durch die Verwendung der ausgenutzten Löhe nicht nur Arbeit und Kosten für Jäten, Lockern und Begießen des Bodens gespart, es wird auch die Wurzelbildung sowie der Fruchtanfang der Obstbäume, mithin auch deren Rentabilität vermehrt.

Zum Tränken der Pferde. In manchen Wirtschaften herrscht noch die Sitte, daß man die Pferde an die Brunnenröge führt, damit sie hier nach Belieben saufen können. Dieses Verfahren ist jedoch zu verwerfen; denn erstens erkälten sich die Thiere leicht, und zweitens ist das frischgeschöpfte oder herbersprudelnde Brunnenwasser, namentlich im Winter, viel zu kalt, so daß es leicht zur Entzündung der Eingeweide führen und auch noch andere Uebel zur Folge haben kann. Man tränke daher die Pferde, wenn irgend thunlich, im Stalle, und wenn das Wasser kalt oder im Winter gar eifig ist, so setze man so viel heißes Wasser zu, daß es eine angenehme Temperatur bekommt. Vielfach stellt man auch das kalte Wasser in den Stall, bis es nahezu die Temperatur desselben angenommen hat, aber auch das ist nicht zu empfehlen, weil abgestandenes Wasser seine Frische verlor und deshalb den Pferden weniger dienlich ist.

Gebisse für Arbeitspferde. Die besten Gebisse für Arbeitspferde sind glatte, bide Trensengebisse mit Mittelgelenk. Gewundene, edige oder gar gezähnte Gebisse üben auf die Lippenfalten, die Zunge und Laden eine zu scharfe Wirkung aus, weshalb sie nur bei sehr hartmüthigen Pferden zu empfehlen sind. Verletzungen und Einschnitte an der Zunge treten sehr leicht bei der Verwendung von Trensengebissen ohne Mittelgelenk ein. Ob das Gebiß außerdem noch eine mittlere Aufbiegung und eine feilliche Abneigung haben soll, hängt von der Beschaffenheit der Zunge, Laden und Lippenfalten im Einzelfalle ab. Im allgemeinen wird auf die Aufbiegung und Abneigung des Gebisses Bedacht genommen werden müssen, da ein ozardes Gebiß beim Anziehen vornehmlich die Zunge trifft und zu Beschädigungen derselben Veranlassung gibt.

Das Tränken der Hasen. Die Hasen trinken täglich dreimal, und bekommt das Kalb, je nach Bedarf, vier bis neun Quart Vollmilch pro Tag. Natürlich kann man auch Magermilch bei der Aufzucht der Kälber verwenden, jedoch empfiehlt es sich alsdann, den fehlenden Fettgehalt derselben durch reines Erdnöl zu ersetzen. Es ist diese Fütterung besonders für jene Landwirthe vortheilhaft, die ihre Vollmilch an Molkereien verkaufen und nur Magermilch zum Füttern haben. Man kann pro Quart fünf Theelöffel geben, und zwar in der Weise, daß man es der Milch, nachdem diese erwärmt worden ist, zusetzt und durch fleißiges Uerrühren mit derselben gut vermenget. Von Wichtigkeit ist, daß die größte Reinlichkeit bei dem Tränken der Kälber herrscht.

Mit wasserfütterter man Ziertauben? Ziertauben dürfen nur leichtes, aber gutes Futter, wie Weizen, Gerste, Buchweizen u. s. w. bekommen, sonst treten Verletzung, Verdauungsstörungen ein und die Tauben werden faul und träge. Als Zusatzfutter kann Spreu's Taubenfutter mit Vortheil gegeben werden, aber nicht als Hauptbestandtheil.

GRAND ISLAND BANKING COMPANY

Kapital \$100,000.00 Ueberfluß und Profite \$80,000.00

Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen

Geld verliehen zu möglichst niedrigen Raten. Um Eure Depositen Anleihen sowie anderen Bankgeschäfte wird freundlichst erlucht.

S. A. Peterson, Präsi. J. W. Thompson, Vice-Präsi. G. S. Bell, Kass. J. R. Miller jr, Ass. Kass.

Die Erste National Bank

GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.

Kapital \$100,000; Ueberfluß \$100,000.

S. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassier. S. D. Ross, Hilfskass.

Gefährliche Nebel.

Finanzielle Verluste, Schäden für die Gesundheit und Unfälle.

London die Hauptstadt der Nebel — Eine Verwirrung in Paris — Jagdloshöfen und Untergang von Schiffen — Bekämpfung des Nebels.

Alljährlich im Herbst und Winter treten die gefährlichen Nebel auf. Je reicher ein Landstrich an Wasser ist, desto zahlreicher und dichter sind die Nebel. London ist deshalb die Hauptstadt der Nebel. Vom Ende Oktober bis zu den ersten Tagen des April lebt die Bevölkerung fast immer in einem Nebel, von dichten Wolken eingehüllt. Man hat berechnet, daß seit 1892 London jeden Winter zwischen 98 und 153 Nebeltage gehabt hat. Dann blickt man aus dem Fenster in eine trübe Düsterniß, in deren schwärzlich rauchigen Massen Nüancen von Perlgrau bis zu Gelb auftauchen, einzelne verflackernde Lichter, die in dem Dunkel untergehen. Gedämpft bröhnt der Rärm der Straßen, und in der phantastisch geheimnißvollen Stimmung tauchen Gestalten auf in gigantischen Silhouetten; Raun, Ort und Zeit scheinen verschlungen in diesem unheimlichen Chaos hin und herwoogender Formen. Von der Themse quellen beständig neue Dampfströme empor, welche, schlängelnd sich hinbetende Lager, die Mauern der Häuser, die Bäume der Plätze, Dächer und Thürme in die gleichen mühen grauen Schleier hüllen. Das sind die gewöhnlichen „Fogs.“

Ausnahmefälle sind schrecklicher. Bei einem Nebel im Jahre 1832 sank pechfinstere Nacht über die Stadt herab, und die festsitzende Illumination, die man zu Ehren des Geburtstages der Königin veranstaltet hatte, war auch in allerhöchster Nähe nicht zu sehen. Bei einem Nebel am 11. April 1852 stellten die Bahnen Londons ihren Dienst ein. Ein furchtbarer Nebel vom 11. Februar 1873 rief unter der auf dem Trafalgar Square versammelten Menge eine entsetzliche Panik hervor. Doch sind solche Unglücksfälle, bei denen viele Menschenleben zugrunde gehen, sehr selten. Viel größer ist die Zahl der Opfer, die der Nebel durch seinen nachhaltigen, ungesunden Rauch hinführen läßt. Unter vier Todesfällen während des Winters wird von den Londoner Aerzten immer einer den Wirkungen des Nebels zugeschrieben, der schwere Erkrankungen herbeiführt und ein Herd für Miasmen und Mitternachts Art ist. Die Kosten, die der Londoner Stadtverwaltung aus dem Nebel erwachsen, sind sehr beträchtlich; man berechnet sie jährlich auf etwa £5,000,000 (\$24,332,500), die für Beleuchtung ausgegeben werden. Seltener ist Paris von schweren Nebeln heimgesucht, doch treten sie auch hier bisweilen sehr stark auf. Infolge der durch einen Nebel am 15. Dezember 1875 hervorgerufenen Dunkelheit entstanden in den Straßen von Paris eine allgemeine Verwirrung. Lichter und Laternen wurden mit den höchsten Preisen bezahlt, und über 50 Menschen erlitten schwere Schäden.

Die schrecklichsten Folgen, die durch Nebel verursacht werden, sind die Eisenbahn- und Schiffsunfälle. Selbst die am hellsten beleuchteten Bahnhöfe sind dann nicht mehr sicher, so daß im Jahre 1880 mitten im Bahnhof von Clidby bei Paris ein Zusammenstoß zweier Züge erfolgen konnte und 1904 auf dem Pariser Gare du Nord ein Stützpunkt in einen eben angekommenen anderen Stützpunkt hineinfuhr, wobei 14 Personen getödtet und 60 verwundet wurden. Von Schiffsunfällen sei der Untergang des englischen Dampfers „Drummond Castle“ erwähnt, der im Nebel den Kurs verlor, auf fuhr und kenterte, sodas von den 250 Personen, die an Bord des Schiffes gewesen waren, nur drei bei herabbrechendem Licht gerettet werden konnten. Der Dampfer „Bourgoigne“ wurde 1898 im Nebel von einem anderen Schiffe schwer verletzt und sank mit rasender Schnelligkeit; von 832 Personen konnten nur 267 gerettet werden.

Man hat die verschiedenartigsten Versuche gemacht, diesen furchtbaren Feind zu bekämpfen. Der englische Gelehrte Lodge versuchte es mit elektrischen Entladungen; mehr Erfolg hatte der französische Ingenieur Vibos, der mit Strahlen von komprimierter erwärmter Luft den Nebelvorhang zerriß und wenigstens auf 65 Fuß hin dem Blick den Weg bahnte. Auch mit Sprengschüssen durchbricht man die Nebelmassen. Am nützlichsten sind die Lichtsignale, Nebelsirenen, Nebelhörner, Sirenen, unterseeische Glockensignale, die von Mikrophonen an Bord der Dampfer aufgenommen werden.

San Francisco's alte Cisternen.

Seit einiger Zeit sind eine Anzahl in Diensten des städtischen Bauamts in San Francisco stehende Arbeiter damit beschäftigt, in verschiedenen Theilen der Stadt die alten, seit Jahren verschütteten Wasserzisternen wieder in Stand zu setzen, so daß die Feuerwehre sich ihrer gelegentlich bei ihren Löscharbeiten bedienen kann.

Der Werth solcher Zisternen im Herzen der Stadt dokumentirte sich während der großen Feuersbrunst, die dem Erdbeben am 18. April 1906 folgte. Es brach damals unter Anderem an einer Straßenecke ein Feuer aus, und da infolge des Erdbebens die Wasserleitungsrohre gebrochen waren, stand die Feuerwehre ratlos da. Da erinnerte sich ein alter Feuerwehmann, daß sich unfern der Stelle eine alte Zisterne befand. Man beachte sich

Unedea Biscuit

ist das nahrhafteste, aus Weizen hergestellte Genußmittel.

Sauber, knusprig und frisch.

In Packeten, die gegen Feuchtigkeit und Staub geschützt sind.

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Burlington Fahrplan.

Grand Island, Neb.

| | |
|-----------------|-----------------|
| Lincoln, | Denver, |
| Omaha, | Deloria, |
| Chicago, | Butte, |
| St. Joseph, | Portland, |
| Railroad City, | Salt Lake City, |
| St. Louis, | San Francisco |
| und alle Punkte | und alle Punkte |
| Ost und Süd. | Ost und Süd. |

Züge gehen wie folgt:

| | | |
|--------|---|--------------|
| No. 30 | Verdun-Express, Anlauf, | 8:15 Nachm. |
| No. 40 | Verdun-Express, Lincoln, Omaha, | 11:55 Morg. |
| No. 44 | Verdun-Express, täglich, alle Punkte Ost, Süd, West und Nord. | 8:55 Morg. |
| No. 42 | Verdun-Express, täglich, Lincoln, Omaha, St. Joseph, Railroad City, St. Louis, Chicago, Denver u. alle Punkte Ost, Süd. | 6:20 Nachm. |
| No. 46 | Verdun-Express, täglich, zwischen St. Louis und Portland, Ore. | 10:11 Nachm. |
| No. 41 | Verdun-Express, täglich, zwischen St. Louis und Portland, Ore. | 5:15 Morg. |

Schlaf-, Speise- und Reclining Chair Cars, (Eise frei) in Verbindung. Billige Fahrten und Passagen verschafft nach irgend einem Punkt in den Vereinigten Staaten u. Kanada.

* No. 30 und 40 laufen nicht Sonntags und nicht mittwochs von Omaha.

Alle Karten, Zeitabellen, Karten und Billette sprech vor oder schriftlich an

Agent Grand Island ober

J. Francis General Passenger Agent, Omaha, Neb.

Grand Marble Works

I. T. PAINE & CO.

Monumente & Grabsteine

aus Marmor und Granit, sowie Grab-Immungen.

Falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe Ihr uns gesehen.

Unsere Preise sind die niedrigsten.

Seht uns und spart Geld.

Grand Island, Nebraska.

Dr. Henry D. Boyden

Chirurgie und Frauenkrankheiten.

Präsen genau angepasst.

Office: 121 N. 2te Straße.

Wohnung: 121 N. 2te Straße.

Grand Island, Nebraska.

Richard Ebbitt, M. R. C. V. S.

Chirurg.

Hospital 412 West 3te Straße, hinter Johnson's Schmiede.

Bell Phone Block 501. Grand Island, Neb.

Independent 266

dort hin und fand das Reservoir voll Wasser. Sofort wurden drei Schläuche damit verbunden, und es gelang, das Feuer zu löschen, wodurch ein ganzer Stadttheil vor der Vernichtung bewahrt wurde.

Ueber die ganze Stadt vertheilt befinden sich 24 solcher Zisternen, welche bald alle wieder in brauchbarem Zustande sein werden. Diefelben sind von verschiedenen Dimensionen und können je von 50,000 bis 100,000 Gallonen Wasser aufnehmen. Seit dem großen Feuer haben auch eine nicht unbedeutende Anzahl von Kapitulisten, welche neue Gebäude errichten, zum Schutze dieser große Privat-Wasserbehälter bauen lassen, von deren Lage jeder Feuerwehkapitän eine genaue Liste hat, so daß die Spritzen im Falle eines Brandes sofort damit in Anschlag gebracht werden können.